Beschreibung der Szenarien zur Flugvorbereitung

A1 EDVK Kassel - Ready for Takeoff

Sie befinden sich auf dem Flugplatz Kassel EDVK auf Bahn 27. Der Storch ist abflugbereit, der Motor läuft, es ist Windstill, die Klappen sind (noch) eingefahren. Geben Sie langsam Gas bis zum Anschlag und halten Sie den Storch auf der Bahn mit den Pedalen. Bei 40-50km/h wird der Storch seine Nase senken, was Sie durch den Steuerknüppel leicht unterstützen können. Dann achten Sie auf die Geschwindigkeit und ziehen bei ca. 60-70km/h am Knüppel und heben ab. Steigen Sie gerade in Richtung der Startbahn, steigen Sie nicht zu stark, achten Sie darauf, dass ihre Geschwindigkeit nicht unter 80km/h fällt. Nach dem Steigflug fahren Sie die Klappen ein. Guten Flug!

A2 Rundflug Kassel

Bei diesem Szenario befinden Sie sich schon in der Luft. Ihre Höhe beträgt rund 2500ft (1750m), Sie fliegen Richtung Osten und sind kurz vor dem Herkules, dahinter sehen Sie die Stadt Kassel. Schauen Sie sich Kassel von oben an. Wenn Sie Lust haben, können Sie danach am Kassel Airport landen.

A3 San Franzisco Rundflug

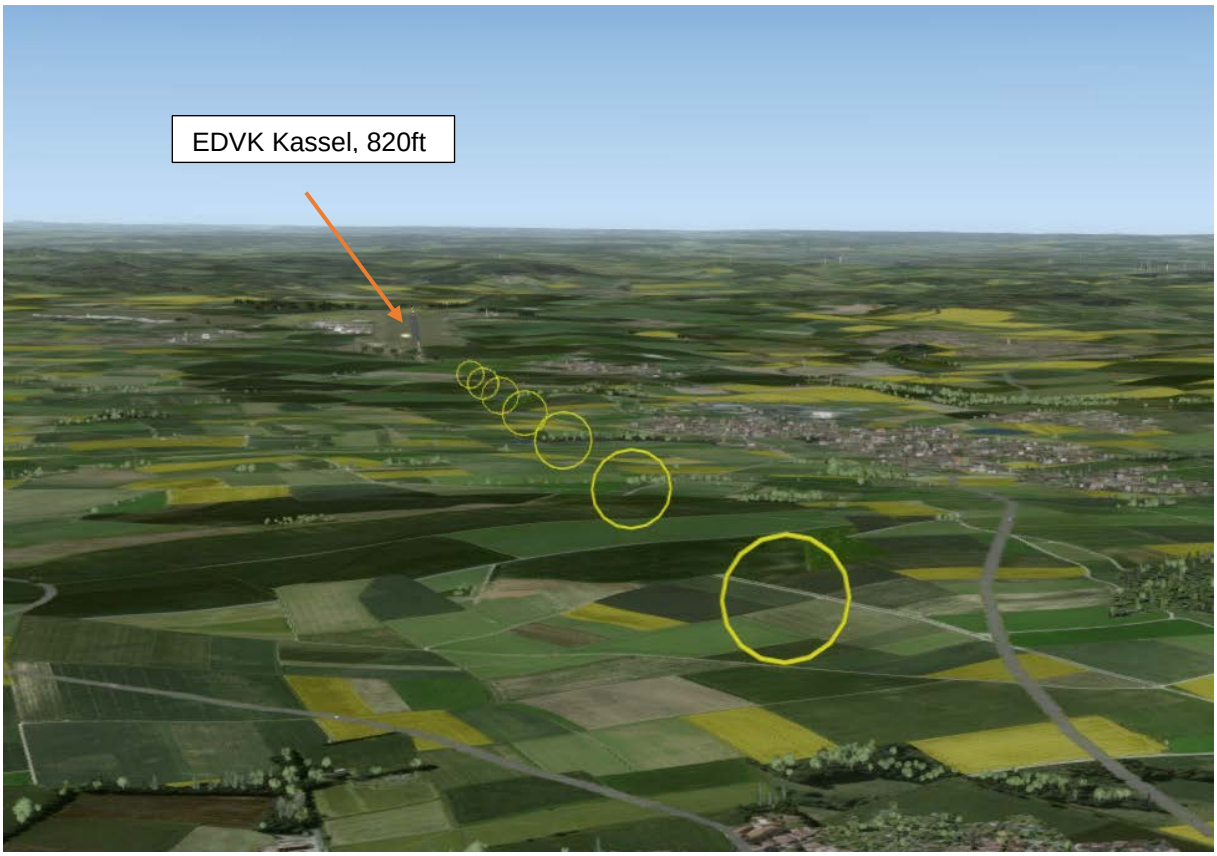
Sie befinden sich in der Luft über dem Pazifik. Voraus die Golden Gate Bridge, dahinter das berüchtigte Alcatraz Gefängnis. SF-Downtown befindet sich ein wenig weiter rechts. Der Flughafen SF International befindet sich wenige Meilen im Süden. Und ja, Sie können auch unter der Golden Gate durchfliegen, wenn es Ihnen Spaß macht!

A4 Landung in Kassel mit Visual Flight Aids

Dieses Szenario eignet sich zum Üben von Landungen. Der Storch befindet sich ein paar Meilen vor der Landebahn 27, das heißt Sie fliegen aus Richtung Osten kommend auf den Flughafen Kassel zu. Ihre Flughöhe beträgt ungefähr 1000m. Der richtige Landeanflug wird durch gelbe Reifen dargestellt, wenn Sie durch diese fliegen sind Sie genau auf dem richtigen Anflugkurs, d.h. Richtung und Höhe stimmen dann. Dazu müssen Sie die Geschwindigkeit anpassen, so daß Sie im Endanflug mit ca. 70-100km/h landen. Bei Geschwindigkeiten unter 130km/h können Sie die Klappen ausfahren: 10…30°. Ziehen Sie kurz vor der Landung die Nase etwas hoch, damit Sie sanft landen. Danach rollen Sie einfach aus und lenken mit den Pedalen, falls nötig. Sie können übrigens nicht mit den gelben Reifen kollidieren, diese sind nur virtuell vorhanden.

Die Wetterbedingungen am Flugplatz:

- Wind calm
- Clear skies
- Temperature 13°C
- Dew Point 3°C
- QNH 1013mbar



Die Ringe stellen den Landekurs dar, der vom Instrumentenlandesystem (ILS) bei einer Landung mit Autopilot geflogen wird.

A5 Rundflug Rio de Janeiro

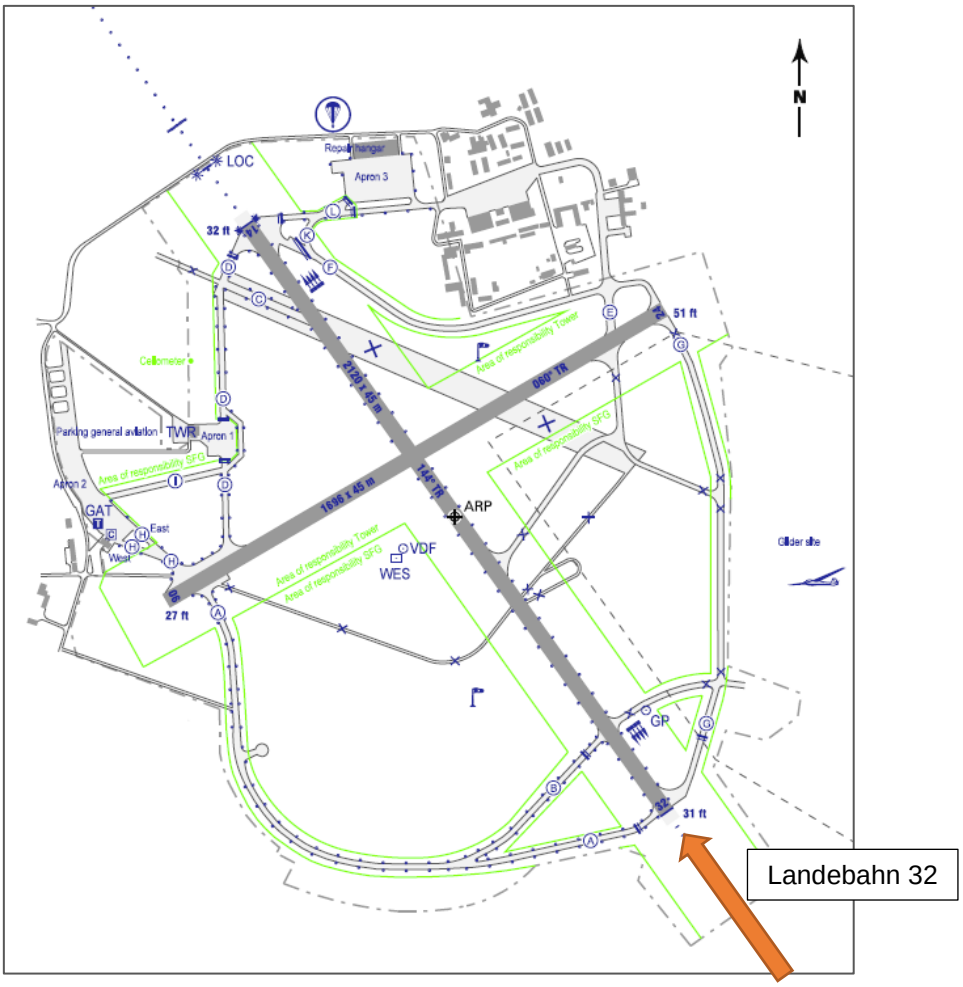
Sie sind in der Luft kurz vor der berühmten Christusstatue. Vor Ihnen Rio mit seinen Stränden und dem Zuckerhut, aber fliegen Sie nicht zu tief, sonst werfen die Leute am Strand mit leeren Flaschen nach Ihnen. Drehen Sie ein paar Runden, Flughäfen zum Landen sind mehrfach vorhanden.

A6 Nachtflug Las Vegas

Sie beginnen Ihren Flug in geringer Höhe vor der Skyline von Las Vegas mit Ihrer berühmten Prachtmeile. Fliegen Sie geradeaus in geringer Höhe über den „Strip“ und genießen Sie die Aussicht. Am Ende der Meile taucht links der Flughafen auf, wo Sie landen können, um Ihr Kleingeld in einem der zahlreichen Casinos zu verjubeln.

A7 Rundflug um Sylt mit Landemöglichkeit

Sie beginnen Ihren Flug im Süden von Sylt, Flugrichtung Nord. Die Sicht und das Wetter sind gut, Wind = 0 kts. Fliegen Sie zur Landung von Südosten auf den Flugplatz zu, Sie werden von Visual Flight Aids zur Bahn 32 geleitet.



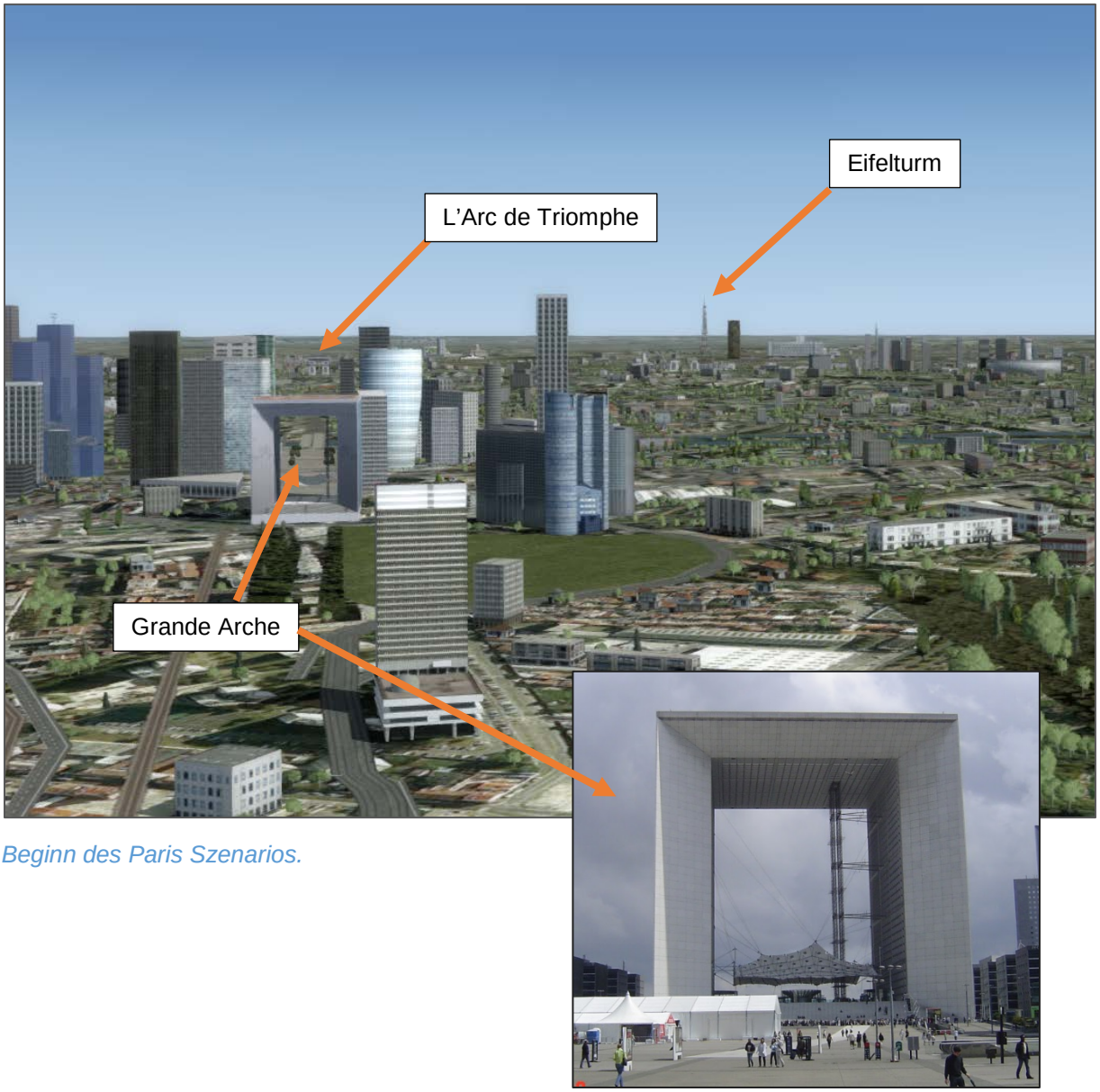
Airport Chart Sylt.

A8 London Sightseeing

Fliegen Sie entlang der Themse flussabwärts vorbei an den Sehenswürdigkeiten von London. Nach der Tower-Bridge kommt der Flugplatz London City EGLC in Sicht, wo Sie landen können, um Fish and Chips nachzutanken. P.S.: Sie können NICHT durch die Tower Bridge fliegen (Crash-Box)!"

A9 Paris im Sommer

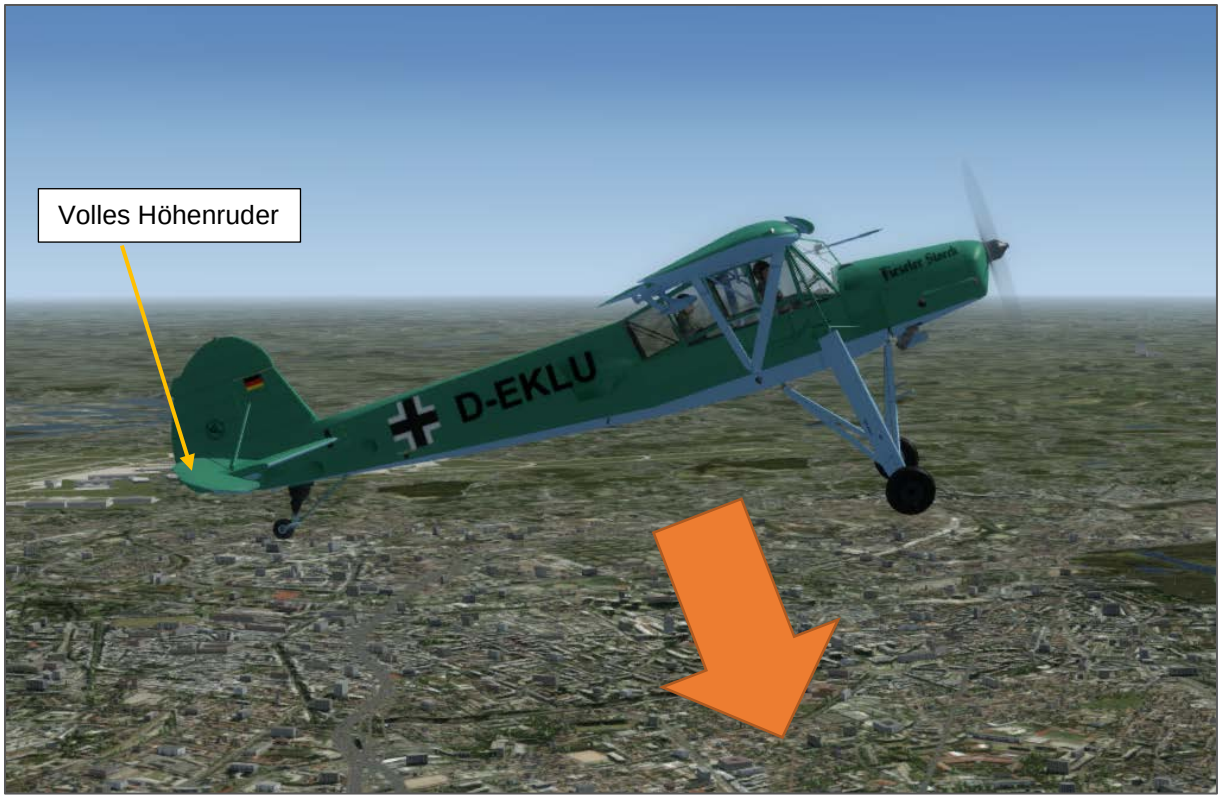
Sie fliegen aus Norden kommend Richtung Paris Innenstadt. Das Hochhaus vor Ihnen, die GRANDE ARCHE, kann durchflogen werden, aber Achtung, es wird eng. Die Champs-Elysee liegt genau in Flugrichtung, der Eifelturm etwas weiter rechts. Der L‘arc de Triomphe ist übrigens auch gerade breit genug, um mit dem Storch durchzufliegen.



Beginn des Paris Szenarios.

F1 Landung in Kassel

Anflug aus Richtung Westen in der Abenddämmerung auf die 09. Gute Sicht, kein Wind. Wenn Sie eine „normale“ Landung beherrschen und es Ihnen langweilig wird, probieren Sie doch mal eine Sacklandung. Auf dem Instrumentenbrett steht zwar, dass dies verboten ist, aber der Simulator drückt ein Auge zu. Fliegen Sie dazu hoch an und ziehen bei geringer Geschwindigkeit den Knüppel ganz nach hinten (ohne Klappen). Nun kommt es zu einem Strömungsabriss und ein „normales“ Flugzeug fällt wie ein Stein zum Boden oder gerät ins Trudeln. Nicht aber der Storch, er segelt mit angehobener Nase wie ein Fallschirm zu Boden. Beobachten Sie dazu den Horizont und halten die alte Dame horizontal, immer mit dem Knüppel ganz nach hinten gezogen, bis Sie landen. Dank seines langbeinigen Fahrgestells (was dem Storch übrigens seinen Namen gegeben hat) hält der Flieger diese etwas harte Landung aus.



Der Storch im „Sackflug“.

F2 Anflug LOWI Innsbruck

Ein landschaftlich sehr schönes Erlebnis. Sie fliegen aus Richtung Osten durch das Inntal, es ist windstill mit einigen Turbulenzen, nach dem Überfliegen der Stadt Innsbruck kommt der Flughafen in Sicht, Landebahn 26. Wenn Sie keine Lust zum Landen haben können Sie auch über die Berg-Isel Schanze der Brenner-Autobahn folgen und später unter der Europa-Brücke durchfliegen.

F3 Flug durch den Milford Sound, NZ

Dieses Szenario findet in Neuseeland statt, auf der Südinsel gibt es den malerischen Milford Sound, der nur zu Fuß, zu Schiff oder mit dem Flugzeug erreichbar ist. Ihr Flug beginnt mitten im Milford Sound, dem Sie folgen. Am Ende nahe dem Wasserfall und der Milford Lodge ist ein kleiner Flugplatz, dort dürfen Sie landen. Aber Achtung, die Bahn ist kurz und schmal (RWY 11, 772m, Höhe 10ft = 3m).

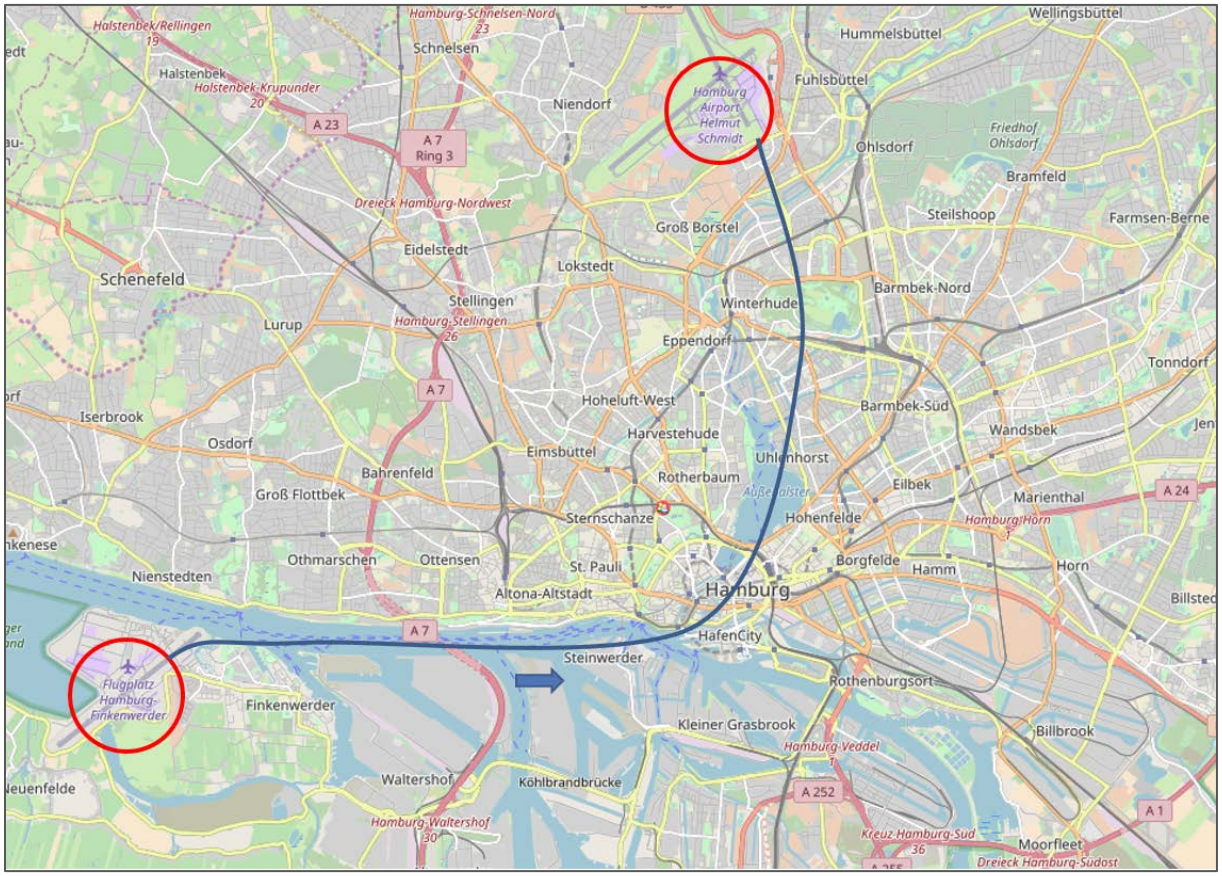
F4 Flug von Barth nach Rügen über Stralsund

Sie starten in Barth (EDBH) Richtung Westen. Drehen Sie nach dem Start nach links in Richtung Osten und fliegen Sie im Sichtflug, also VFR (Visual Flight Rules) zur Insel Rügen. Halten Sie eine Höhe von ca. 500m. Nach ein paar Minuten sehen Sie Stralsund rechts voraus mit der großen Volkswerft und der Rügen Brücke. Nach Erreichen der Brücke gehen Sie auf Steuerkurs 06 bis zum Flugplatz Rügen, EDCG, Landebahn 09. Die Entfernung beträgt ca. 40km.

Quelle: OpenStreetMaps

F5 Hamburg Sightseeing

Wir starten in der Abenddämmerung in Hamburg Finkenwerder bei den Airbus-Werken. Fliegen Sie nach dem Start Steuerkurs 09 (Ost) entlang der Elbe Richtung Hamburger Hafen, Höhe ca. 400m. Biegen Sie über der Elfi, auch Elbphlilharmonie genannt, nach Norden über Rathaus und die Alster Richtung Flughafen Hamburg, wo Sie z.B. auf der Bahn 33 Platz zum Landen finden.



Quelle: OpenStreetMaps

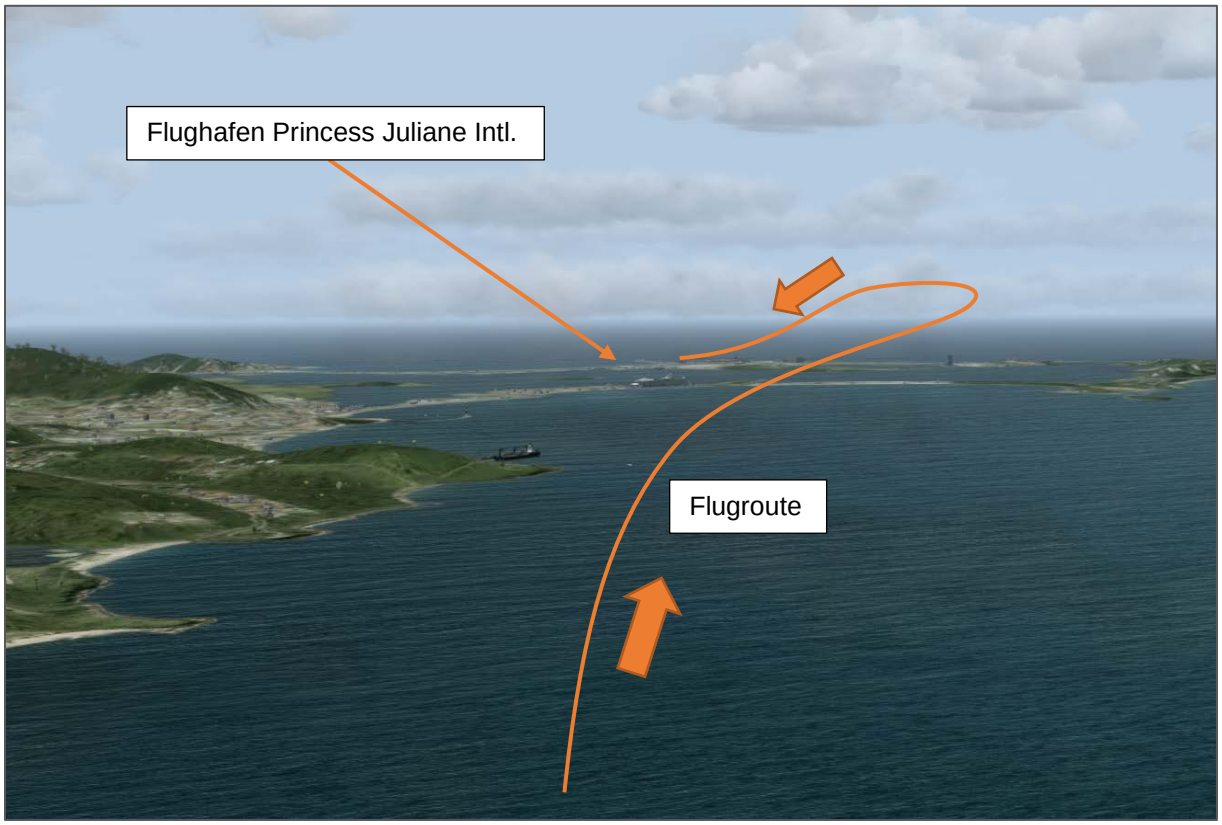
F6 Frankfurt Sightseeing

Das Szenario beginnt im Osten von Frankfurt in der Luft. Hinter den vielen Hochhäusern sehen Sie schon den Fraport EDDF. Nun haben Sie die Qual der Wahl zwischen drei Landebahnen, der 25L, 25C, sowie der neuen 25R (aus Richtung Osten kommend). Da in Frankfurt immer viel Verkehr ist, sollten Sie beim Tower mal vorsichtig anfragen, ob und wo Sie landen dürfen, ansonsten könnte Ihnen ein schweres Eisen (so heißen die Dickschiffe) dazwischenkommen.

F7 Anflug und Landung St. Maarten, Karibik

Sie befinden sich im Anflug auf den Flughafen Princess Juliane International, der liegt direkt voraus. Fliegen Sie über den Hafen und in einer weiten Linkskurve auf die Landebahn 09. Der Flughafen ist berühmt, weil die Landebahn wenige Meter nach dem Strand beginnt und die großen Maschinen in wenigen Metern Höhe über die Köpfe der Strandurlauber fliegen. Die Landebahn 09 ist 2179m lang. Und hier das lokale Wetter am Airport:

- Wind 015° at 10kts to 20kts
- Visibility 80km
- Broken Clouds
- Ceiling 9400’
- Temperature 2°
- Dew Point -7°
- QNH 1025



Der Beginn des Szenarios St. Maarten.

F8 Landeanflug Bozen mit Gegenwind

Landen Sie auf dem Flughafen Bozen. Sie befinden sich in der Luft und fliegen direkt aus Richtung Südost kommen auf die Stadt Bozen zu. Der Flugplatz ist rechts unten (auf ca. 2 Uhr). Der Wind beträgt 16 Knoten aus Richtung Nord. Sie müssen viel Höhe abbauen und auf der Bahn 01 landen. Flugplatzhöhe 789ft = 240m. Wenn Sie es geschickt anfangen, brauchen Sie nur ein paar Meter zum Landen, dank des Gegenwinds (16kts =29,6 km/h).

X1 Anflug LUKLA, Nepal

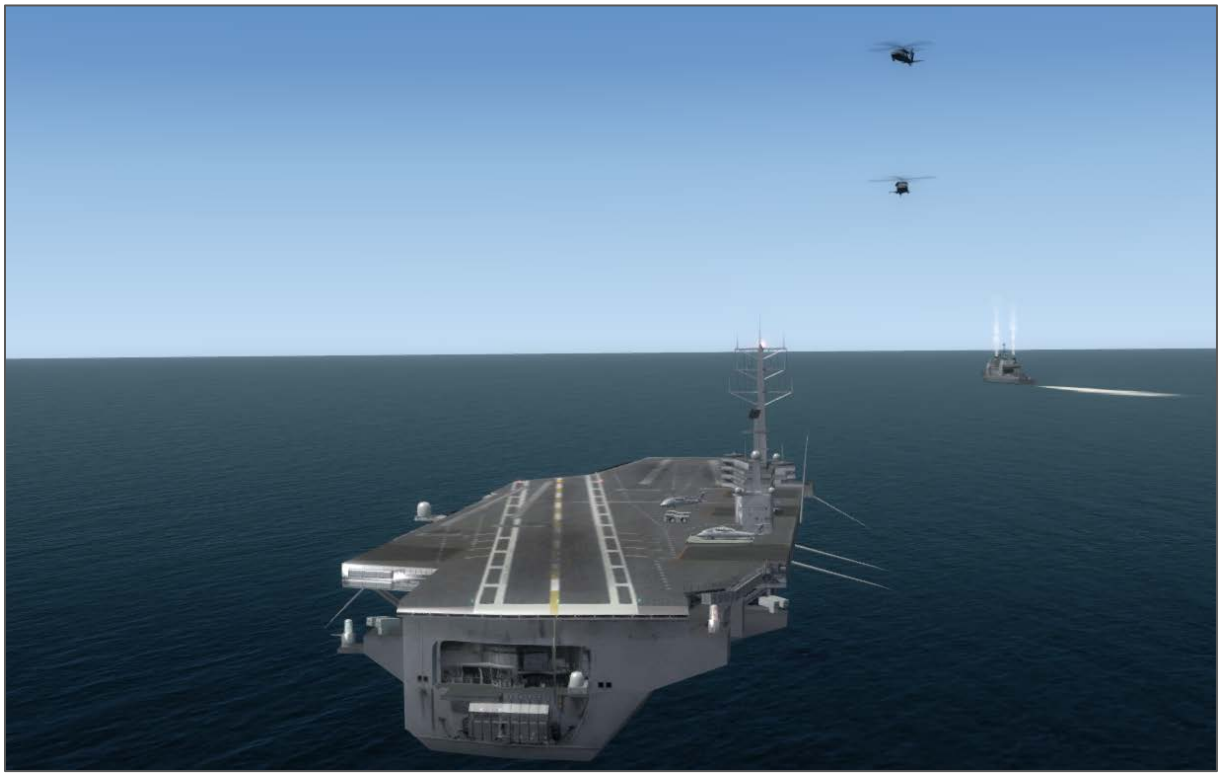
Eine echte Herausforderung. Der Tenzing-Hillary Airport ist der Flugplatz in der Nähe des Everest. Er befindet sich auf einer Höhe von 2845m, die Bahn ist extrem kurz, dazu relativ steil ansteigend (12%). Durchstarten ist nicht möglich, da die Landebahn direkt an einem Felshang endet. Zudem herrscht oft schlechte Sicht mit Seitenwind. Außerdem ist das Tal, aus dem Sie anfliegen sehr schmal und Sie müssen quer zum Tal rechts einschwenken zur Landung.

Sie beginnen Ihren Anflug in einer Höhe von 10.000ft = 3.048m, Lukla ist in Sichtweite. Vergessen Sie nicht das Gemisch abzumagern. Die Anfluggeschwindigkeit in der dünnen Luft sollte nicht unter 80km/h liegen, keine Klappen! Es ist zum Glück windstill. Start und Landebahn 06 (nur Landung) und 24 (nur Start), 527m x 30m, Asphalt.

Lukla Airport (Quelle: https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=18490537)

X2 Landung auf einem Flugzeugträger

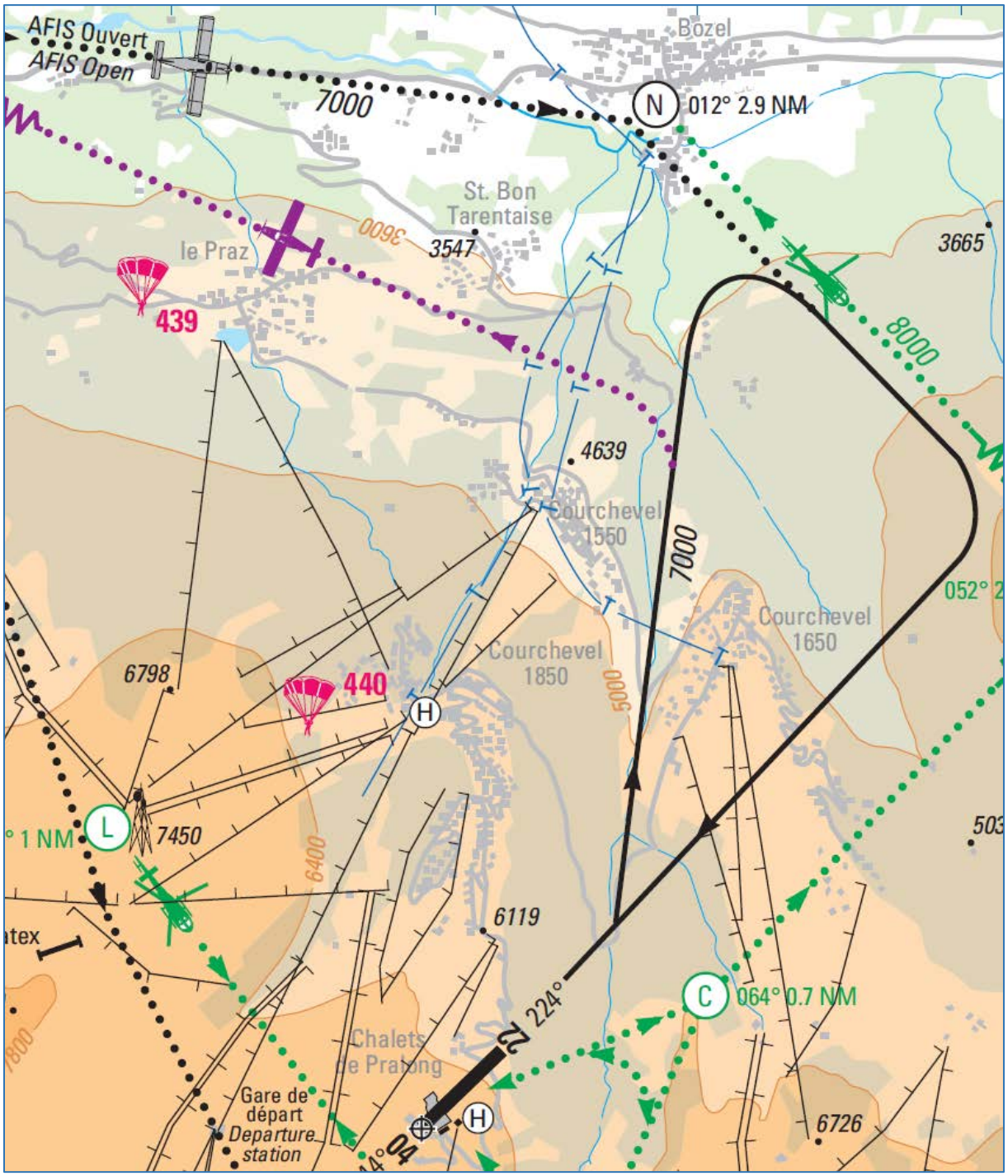
Dieses beliebte Szenario ist gar nicht so schwer. Sie beginnen es in der Luft über dem Meer, der Flugzeugträger und seine Begleitschiffe sind schon in Sicht. Da der Storch nur wenig Landebahn benötigt und der Träger mit Volldampf gegen den Wind pflügt, können Sie eigentlich ganz normal landen. Beliebte Fehler bei diesem Anflug ist das zu langsame oder/und das zu tiefe Anfliegen, da der Flugzeugträger doch ein ganzes Stück aus dem Wasser ragt!



So sollte der Endanflug aussehen.

X3 Landung LFLJ Courchevel bei Schnee

Ähnlich wie Lukla besitzt Courchevel eine ansteigende Landebahn (RWY 22, Höhe 1941m, Steigung 18%, Länge 537m), aber halt nicht so extrem wie Lukla. Auch hier befinden Sie sich im Endanflug, die Landebahn befindet sich oberhalb des Skiortes am rechten Hang. Das Wetter ist nicht besonders gut, Sie müssen mit ein paar Turbulenzen rechnen. Fliegen Sie nicht zu tief an, die ansteigende Landebahn täuscht eine größere Höhe vor! Wenn Sie gelandet sind müssen Sie wahrscheinlich Vollgas geben, um den Berg hinauf zu kommen.



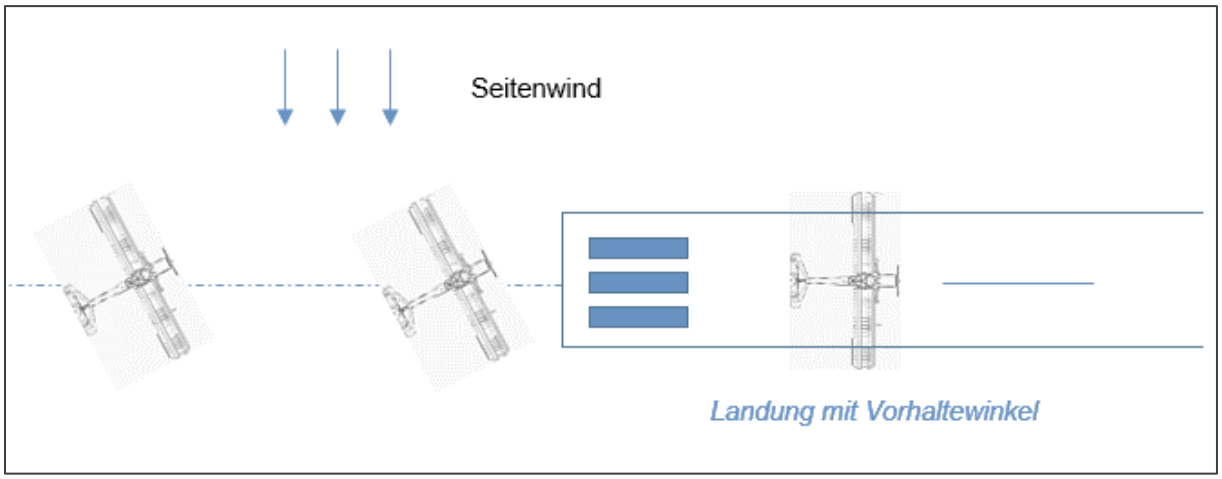
Die Anflugkarte für Courchevel.

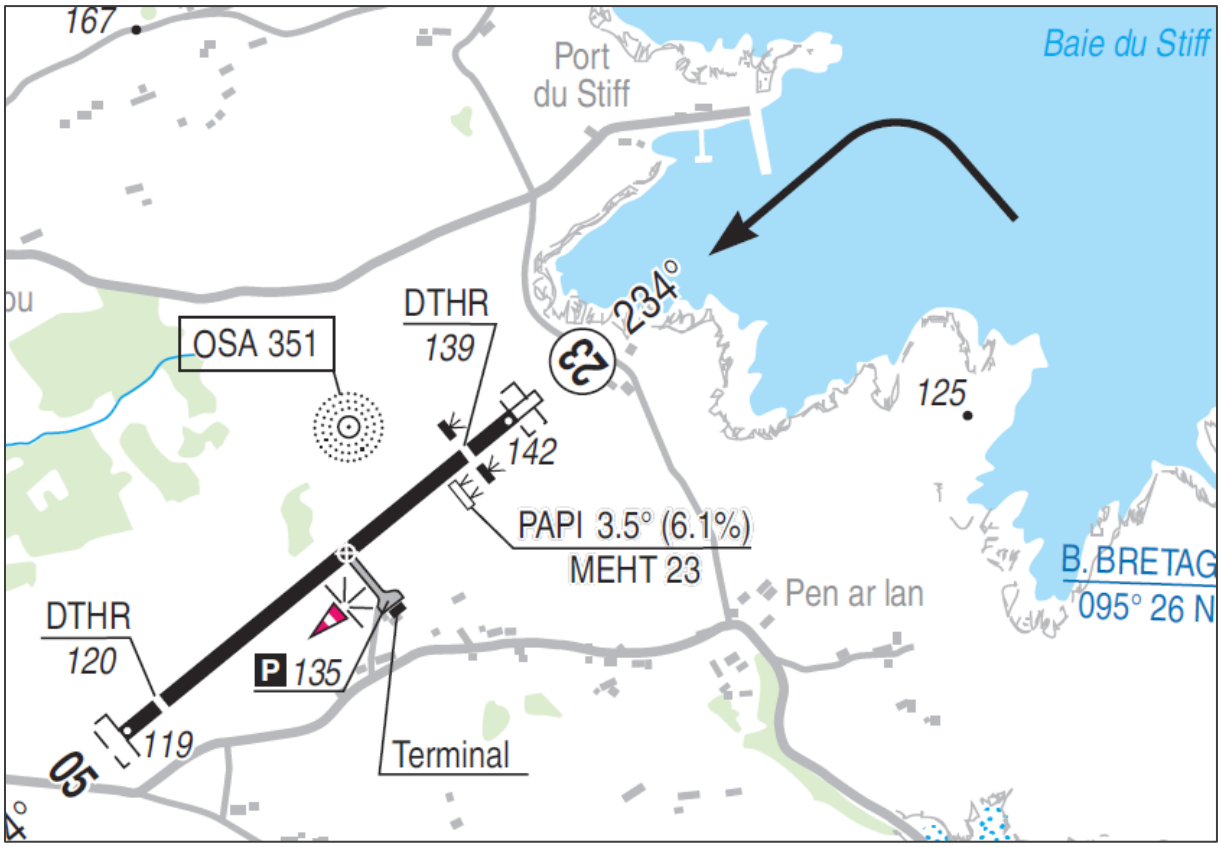
X4 Landung Ouessant-Bretagne mit Seitenwind.

Landen Sie auf der Bretagne Insel Ouessant. Dieses Szenario eignet sich, um Landungen mit Seitenwind zu üben. Der Wind kommt mit 16 Knoten von Links (160°), die Sicht beträgt 16km.

Die Anflugkarte für Ouessant ist unten abgebildet, aus ihr können Sie Anflugkurs und Landebahnrichtung ablesen.

Nachdem Sie sich an der Landebahn ausgerichtet haben, müssen Sie mit dem Seitenruder die Nase des Flugzeugs so weit in den Wind drehen, dass der Storch in gerader Linie auf die Landebahn fliegt. (siehe Skizze). Kurz vor dem Aufsetzen drehen Sie die Nase wieder in Richtung der Landebahn, eventuell müssen Sie dazu etwas Querruder in den Wind geben. Wenn Sie die Landung geschafft haben, rollen Sie langsam und vorsichtig auf den Vorplatz (Links), da warten die Mädels am Grill.



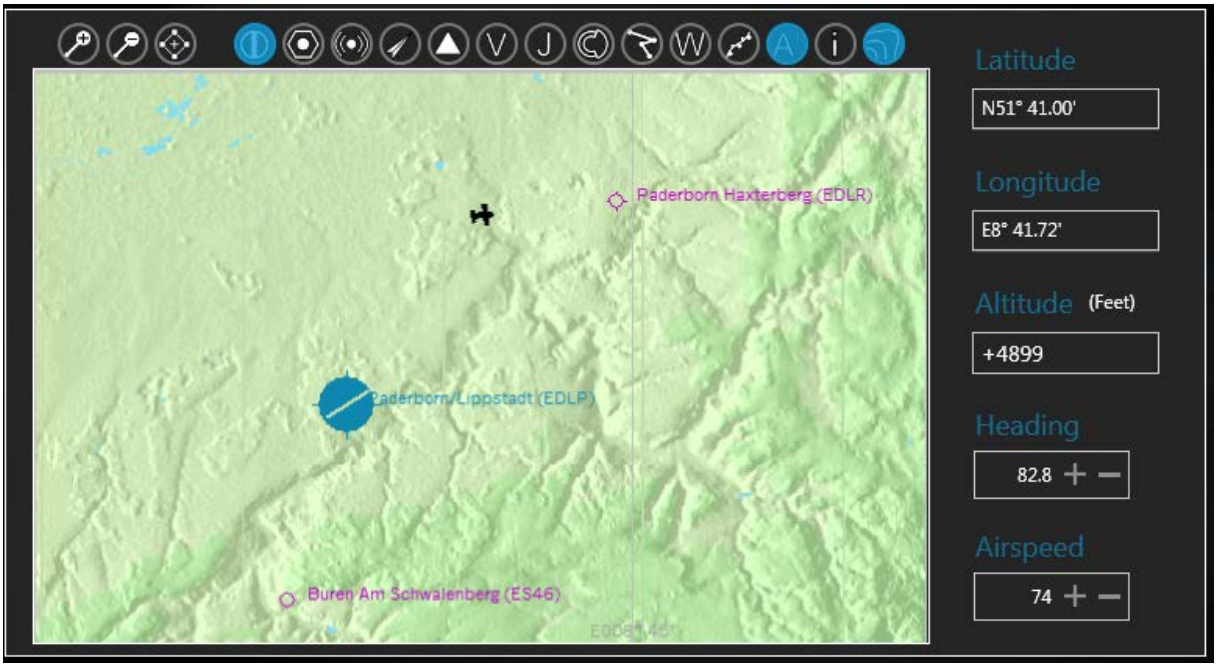


Auszug aus der Anflugkarte für Ouessant.

X5 Motorausfall über Paderborn

Können Sie mit dem Storch gut Segeln? Sie befinden sich in der Luft (1500m) irgendwo in der Nähe über Paderborn. In den nächsten 60 Sekunden fällt ihr Motor komplett aus. Versuchen Sie erst gar nicht den Motor wieder zu starten, sondern lieber per Gleitflug den Flughafen Paderborn zu erreichen. Die optimale Gleitgeschwindigkeit für den Storch beträgt 90 km/h mit 15° Klappen. EDLP liegt auf ca. 4 Uhr (rechts hinter ihnen). Falls Sie nicht mehr bis zum Flugplatz kommen suchen Sie sich eine flache Wiese oder eine leere Straße zur Landung aus. Die Autobahn ist keine gute Idee!

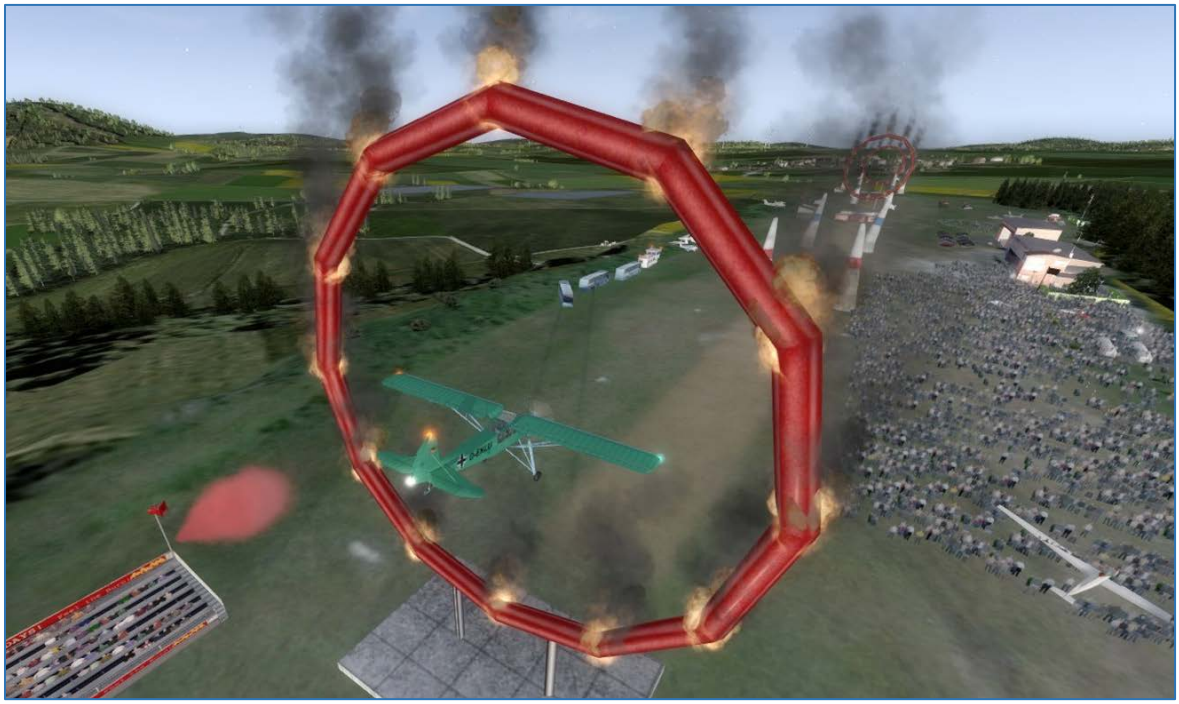
Das Wetter: Sicht: 32km, Wind 8 Knoten aus Richtung West.



Das ist die Ausgangssituation im „Paderborn“ Szenario.

X6 Flugshow in Wolfhagen

Sie sind die Attraktion der Flugshow in Wolfhagen. Sie werden drei brennende Kreise durchfliegen. Das Szenario beginnt über Wolfhagen, der kleine Flugplatz ist direkt vor Ihnen. Die Sicht ist gut, kein Wind! Enttäuschen Sie nicht die vielen Zuschauer :-). Flugplatzhöhe: 310m. Sie müssen exakt durch die Mitte der Ringe fliegen, das wird sehr eng!



Der erste von den drei Feuerringen, der zweite ist etwas höher und der dritte…na soweit kommen Sie eh nicht… Oder?

X7 Landeanflug Sundsvall, Schweden bei schlechter Sicht

Der Flugplatz Sundsvall liegt wenige Meilen vor Ihnen, Sie müssen Steuerkurs 16 genau halten. Die Sichtweite beträgt 3 Meilen (4,8km), der Wind kommt aus Richtung Osten mit 8 kts., sie müssen mit leichten Turbulenzen rechnen. Ihre Höhe beträgt 400m, der Flugplatz, liegt auf Meereshöhe (17ft/5m). Runway 16, PAPI Left 3.25°,

X8 Über die Zugspitze nach Innsbruck

Sie beginnen in der Luft und fliegen direkt auf die Zugspitze zu. Ihre Höhe 3150m (Gemischregelung!). Schwenken Sie nach Besichtigung der Zugspitze auf Steuerkurs 120 und erreichen Sie das Inntal und den Flughafen Innsbruck. Das Wetter ist stürmisch, Gewitter und Turbulenzen sind wahrscheinlich.

X9 Komplette Startprozedur ab GA Bereich Kassel und Landung an der Orangerie

In diesem Szenario müssen Sie nach Checkliste die gesamte Startprozedur durchgehen. Danach melden Sie sich beim Tower und holen sich die Rollfreigabe. Folgen Sie den Anweisungen zum Start. Die Sicht ist gut, Wind mit 16 Knoten aus Richtung Norden. Starten Sie und fliegen Sie nach Kassel zur Landung auf der Wiese vor der Orangerie. Wenn Sie dieses Szenario (und natürlich alle anderen) gemeistert haben, sind Sie bereit für die Pilotenprüfung!

Die Wiese vor der Orangerie in Kassel ist ein fast idealer Landeplatz für den STOL Flieger FI-156. Wenn nur die hohen Bäume nicht wären!